



Bundesturnierdirektor

Ralph Alt
Pettenkofenstr. 5
80336 München
Tel.: (089) 5501784
E-Mail:
bundesturnierdirektor@schachbund.de

Kurzfassung der Richtlinien für die Durchführung der Deutschen Schachmeisterschaft

Termin, Teilnehmer

Die Deutsche Schachmeisterschaft (DEM) findet in der Regel in einem der ersten drei Wintermonate statt und dauert von Donnerstag bis zum Sonntag der darauf folgenden Woche. Es ist ein 9-rundiges Schweizer-System-Turnier mit ca 32 bis 40 Teilnehmern (amtierender Meister und Pokalsieger, 20 von den Landesverbänden benannte Teilnehmer, ca. 4 Kaderspieler des DSB, 1 Freiplatz für den Ausrichter, weitere Freiplätze zur Erhöhung der Spielstärke)

Turnierleitung

Die Turnierleitung obliegt dem Bundesturnierdirektor. Der ausrichtende Verein stellt ein Organisations-team für die Unterstützung des Turnierleiters und der Organisation.

Spielplan

Das Turnier dauert von Donnerstag (Ankunftstag, Eröffnung) bis Sonntag der darauffolgenden Woche (Abreisetag). Die Runden gehen von Freitag bis Samstag der darauffolgenden Woche, der mit der Siegerehrung endet. Die Bedenkzeit ist auf eine Gesamtpartiedauer von sechs Stunden bei einer 60-zügigen Partie ausgerichtet. Die Partien werden entweder ganz oder teilweise „live“ (zeitversetzt) ins Internet übertragen oder werden – soweit dies nicht geschieht – zeitnah von einem oder mehreren entsprechend erfahrenen Mitgliedern des Organisationsteams in einem geeigneten Computerprogramm erfasst und in einem täglich erscheinenden Bulletin veröffentlicht.

Spiellokal, Spielmaterial

Das Spiellokal muss eine ausreichende Größe haben sowie gut beleuchtet, belüftet und beheizt sein. Innerhalb des Spielsaales muss der Spielbereich gegenüber dem Zuschauerraum abgegrenzt werden. Zwischen den Spieltischen muss genügend Bewegungsraum für Spieler und Turnierleitung vorhanden sein. (Tz. A-8 der Turnierordnung des DSB). Der Ausrichter stellt qualitativ gutes Spielmaterial zur Verfügung (Holzbretter, Stauntonfiguren, FIDE-zugelassene elektronische Uhren).

Doping-Kontrollen

Im Zusammenhang mit den Doping-Kontrollen trifft den Ausrichter die Verpflichtung, die geeigneten Räumlichkeiten bereits zu halten, und die „Chaperons“ zur Verfügung zu stellen (wofür das Schiedsrichterteam ausreichen sollte).

Verpflegung

Der Ausrichter lädt alle Teilnehmer am Donnerstag Abend zu einem gemeinsamen Abendessen und zum Abschluss des letzten Spieltages zu einem „Bankett“ zur Siegerehrung ein. Während des Turniers erhalten

die Spieler Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Während der Partien stellt der Ausrichter für Spieler und Turnierleitung nichtalkoholische Getränke und einen kleinen Imbiss (z.B. belegte Brötchen) kostenlos zur Verfügung. Alkoholausschank und -genuss sind im Spielsaal selbst nicht gestattet.

Unterkunft

In der Zeit von Donnerstag bis Sonntag (= 10 Nächte) werden die Teilnehmer (Spieler und Turnierleitung) in Hotels oder Pensionen mit Frühstück untergebracht. Standard sind Einzelzimmer (Dusche/WC). Wünschenswert ist die Unterkunft in *einem* Haus; das oder die Quartiere sollen sich in der Nähe des Spiellokals befinden. Die Möglichkeit kosteloser oder zumindest preiswerter Internetnutzung sollte bestehen.

Leistungen an den Ausrichter

Der Ausrichter erhält vom DSB einen Zuschuss von € 9.000,00. Der DSB für die Kaderspieler und die entsendenden Landesverbände (über den DSB) zahlen je gemeldeten Teilnehmer einen Zuschuss von € 750,00, welche die Kosten für Unterkunft und Verpflegung abdecken sollen. Weiter erforderliche Finanzmittel muss der Ausrichter bereitstellen.

Leistungen des Ausrichters

Zu Lasten des Ausrichters gehen die Kosten der örtlichen Organisation, Unterkunft und Verpflegung im oben angegebenen Rahmen.

Es soll ein Preisfonds von mindestens € 16.000,00 für die acht erstplatzierten Spieler gebildet werden. Dieser Preisfonds kann sich in dem Maße vermindern, in dem der Ausrichter starke Spieler, möglichst mit über 2400 liegenden Ratingzahl oder mit Großmeistertitel einlädt. Zusätzliche Sonderpreise (beste Partie o.ä.) sind erwünscht.

Presse- und Internetbetreuung

Die Gestaltung der örtlichen Werbung und Berichterstattung ist dem Ausrichter überlassen. Ihm obliegt auch die Berichterstattung für die überregionale Presse und die Schachpresse. Wichtig ist die laufende Internetpräsenz durch Live-Übertragung von mehreren Spitzenpartien oder sogar allen Partien im Internet. Die Eröffnung einer Homepage bzw. einer Seite in seiner bereits bestehenden Homepage für eine Vorberichterstattung, laufende Berichte und zeitnahe Abschlussberichterstattung ist wünschenswert.

Bewerbung

Interessenten melden sich bitte mir (siehe oben). Von dort erhalten Sie auch ausführlichere Richtlinien. Verbindliche Bewerbungen geben Sie bitte erst nach Erhalt dieser Richtlinien unter Beachtung der Hinweise für solche Bewerbungen ab.

Stand: 13. Januar 2014

R. Alt